

Fall: Der bissige Hund

Passant P sieht, wie unmittelbar vor ihm ein Hund aus einer Hofausfahrt herausstürmt und im Begriff ist, ein kleines Schulmädchen anzufallen. Geistesgegenwärtig reißt P eine Latte aus einem Zaun des Nachbargrundstücks und wehrt den Hund damit erfolgreich ab. Durch das Kampfgetümmel aufmerksam geworden, verlangt der Nachbar N Schadensersatz vom Passanten P. Zu Recht?

Fall: Ein unangenehmer Unfallgegner

A ist durch einen von B verursachten Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Gegenüber dem Schadensersatzanspruch des A wendet B ein, dass

- (1) der Lohn vom Arbeitgeber weitergezahlt wurde,
- (2) die Arzt- und Krankenhauskosten von der Krankenversicherung übernommen werden,
- (3) A Leistungen aus seiner privaten Unfallversicherung erhält und
- (4) A wegen seiner künftigen Erwerbsminderung Unterhaltsansprüche gegen seine Ehefrau hat.

Muss A sich die Vorteile anrechnen lassen?

Fall: Das beschädigte Auto verbrennt

A verursacht einen Autounfall, wobei das Auto des B beschädigt wird. In der folgenden Nacht brennt die Garage des B ab; das Auto wäre mit verbrannt. Kann B sich darauf berufen?

Fall: „Der kläffende Pfiffi“:

Herr H hatte einen Spitz namens „Pfiffi“, den er im Garten hielt. H hatte auch zwei Nachbarn – links Apotheker A und rechts Jäger J. Beide störte das Gekläff von „Pfiffi“ sehr. Apotheker A nahm ein Schnitzel, würzte es mit Arsen und Strychnin und warf es über den Zaun. „Pfiffi“ fraß es mit Behagen. Das Schnitzel war so gewürzt, dass „Pfiffi“ 10 Tage später sterben musste. Am siebten Tag riss Jäger J der Geduldsfaden und er erschoss „Pfiffi“.

Wer hat Schadenersatz und in welcher Höhe zu leisten, wenn der Wert des Hundes 1.000,- € betrug?